

Lehrveranstaltungen im Fach *Kommunikationslehre*

Ausführliche Angaben zu den Lehrinhalten und zum Curriculum der Abtl. Kommunikationslehre macht eine Informationsbroschüre, die im Sekretariat der Abteilung erhältlich ist.

Einführungsveranstaltung

Michael Giesecke, Inga Krumwiede, Maren Niehuis
Institut für Gartenbauökonomie, Abt. für Kommunikationslehre
Lehrveranstaltung für Studierende im 3. Sem.

Die Einführungsveranstaltung will einen Überblick über die Inhalte und Arbeitsformen der Kommunikationslehre geben. In dem Wochenendblock werden verschiedene Perspektiven auf Kommunikation in Vorträgen vorgestellt und in Übungen angewandt und erfahren. Gleichzeitig werden damit die Lehrveranstaltungen der Kommunikationslehre vorgestellt, so daß diese Veranstaltung auch als 'Trailer' für das Studium insgesamt zu sehen ist. Insbesondere wird es um den Sinn der Kommunikationslehre, Selbstmanagement für Studierende, Forschung in der Kommunikationslehre und die personenzentrierte Beratung nach Rogers gehen. Darüberhinaus können Fragen bezüglich der Studienorganisation geklärt werden.

Wahrnehmung und Kommunikation

Michael Giesecke, Maren Niehuis
Institut für Gartenbauökonomie, Abt. für Kommunikationslehre
Lehrveranstaltung für Studierende im 4. Sem.

Das Seminar macht Sie mit einer informations- und kommunikationstheoretischen Sicht auf Ihre Umwelt vertraut. Dies geschieht eingangs in jeder Sitzung durch einen Kurzvortrag. Danach werden Sie in drei Gruppen, durch uns angeleitet, Wahrnehmungsexperimente und Kommunikationsübungen durchführen. Dies gibt Ihnen Gelegenheit zu kommunikativer Selbsterfahrung!

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer soll ihre/seine Verarbeitung mindestens einer Seminarsitzung in einem Erfahrungsbericht schildern. Dieses dient den VeranstalterInnen zugleich als Rückmeldung.

Beratungslehre und Unterrichtslehre

Michael Giesecke
Institut für Gartenbauökonomie, Abt. für Kommunikationslehre

Lehrveranstaltung für Studierende ab 5. Sem.

Die Vorlesungen führen in zwei wichtige Kommunikationsformen ein, die wir in der Umgangssprache als 'Unterricht' und 'Beratung' bezeichnen.

Die Funktion der vielfältigen Formen des Unterrichts ist die Reproduktion des Wissens einer Kultur in der Generationenfolge. Unmittelbare Instruktionen von Angesicht zu Angesicht,

schulischer Unterricht mit symbolischen Medien und schließlich Fachbücher/Computerprogramme als interaktionsfreie Vermittlungsmedien sind die vermutlich wichtigsten Typen dieser Form von Wissensvermittlung. Immer geht es hierbei um den Ausgleich eines Kompetenzdefizits bei einem (oder mehreren) Laien durch einen (oder mehrere) Experten.

'Beratungen' haben demgegenüber im Kern ganz andere Funktionen und Strukturen. Sie sollen die Selbstregulationsfähigkeit von sozialen und/oder psychischen Systemen erhalten, verbessern oder wiederherstellen. Dies geschieht in sozialen Kommunikationssystemen, in denen weder der Ratsuchende noch der Berater vorab die Lösungsprogramme kennen. Entsprechend wird die Dynamik der Beratung vorwiegend durch soziale Selbstreflexion und die des Unterrichts durch die Beschreibung der Umwelt bestimmt.

Im Alltag sind Instruktion und Beratung freilich normalerweise in unterschiedlichen Verhältnissen vermischt.

Kommunikationslehre

Michael Giesecke

Institut für Gartenbauökonomie, Abt. für Kommunikationslehre

Lehrveranstaltung für Studierende ab 6. Sem.

Was informativ und was Kommunikation ist, definiert jede Gesellschaft selbst - und über die Jahrhunderte hinweg in immer unterschiedlicher Weise. Die sozialen Organisationen und Individuen wählen aus den jeweils bevorzugten Konzepten nochmals entsprechend ihrer speziellen Aufgaben bzw. biographischen Konstellation aus.

Die Vorlesung diskutiert verschiedene Kommunikationsmodelle und zeigt, in welcher Weise sie unser Erleben und Handeln vorherbestimmen.

Intrapsychische Informationsverarbeitung, animalische Kommunikation, Kommunikation in Organisationen, gesellschaftliche Kommunikation sowie deren Medien und Geschichte werden Themen von Vorlesungen sein.

Methoden der Kommunikativen Sozialforschung (41009)

Michael Giesecke, Inga Krumwiede, Maren Niehuis

Institut für Gartenbauökonomie, Abt. für Kommunikationslehre

Lehrveranstaltung für Studierende im 5. Sem.

In dem 'Forschungslernseminar' wird praktisch mit den verschiedenen Verfahren, Daten kommunikativ zu erheben und sie in Gruppendiskussionen und mit mikroanalytischen Verfahren auszuwerten, vertraut gemacht.

Das Seminar ist so aufgebaut, daß jeweils zu Beginn der Sitzung in Vorlesungsform die theoretischen und methodologischen Grundlagen vorgestellt und diese teilweise auch an Fallstudien exemplifiziert werden. Danach sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in

Gruppenarbeit/Tutorien mit den technischen Geräten und den Formen der Datendokumentation (Transkription) vertraut gemacht werden. Anhand von praktischen Übungen, eigenen empirischen Arbeiten, Gruppendiskussionen etc. gewinnen sie Vorstellungen darüber, wie die empirische Untersuchung alltäglicher und professioneller Kommunikation aufgezogen wird.

Studien- und Diplomarbeiten können in diesem Seminar vorangetrieben und diskutiert werden. Es empfiehlt sich deshalb, daß auch Studierende aus höheren Semestern, die eine empirische Arbeit in der Abtl. Kommunikationslehre schreiben wollen, und die bislang noch nicht an dieser Veranstaltung teilgenommen haben, nunmehr die Gelegenheit ergreifen!

Für die Veranstaltung gibt es ein Standardskript, welches je nach den Themenschwerpunkten um einschlägige Theorie und Literatur ergänzt wird. Die wichtigsten Aufsätze und Buchauszüge sind in einem Ordner (Reader 'Methoden der Kommunikativen Sozialforschung') in der Bibliothek der Abteilung gesammelt.

Vertiefungsveranstaltung A und B:

Institut für Gartenbauökonomie, Abt. für Kommunikationslehre

Seminar für Studierende des 7. Sem.

Für Studierende, die das Hauptdiplom 2 anstreben, werden zwei Vertiefungsveranstaltungen angeboten. Sie nehmen sich jeweils einen Bereich, der für den Berufsalltag der Absolventen relevant sein könnte, heraus und analysieren ihn unter einer kommunikationstheoretischen Perspektive. Die Studierenden werden mit einschlägigen Forschungsergebnissen vertraut gemacht und erhalten selbst die Gelegenheit, ihre Erfahrungen aus dem Berufsleben und aus dem Literaturstudium einzubringen. Anvisierte Themenbereiche sind:

- Leitbildentwicklung
- Das Kundengespräch als Spiegel innerbetrieblicher Gesprächsformen
- Gruppendynamische Komponenten von Teamarbeit
- Beratungskonzepte
- Unterrichtskonzepte
- Personalentwicklung und Selbstmanagement

Ausgangspunkt sollen einschlägige Praxiserfahrungen der SeminarteilnehmerInnen sein.

Forschungskolloquium (41002)

Michael Giesecke, Maren Niehuis

Institut für Gartenbauökonomie, Abt. für Kommunikationslehre

Das Kolloquium wendet sich an die Teilnehmer der Veranstaltung 'Methoden der Kommunikativen Sozialforschung' aus den vergangenen Semestern, die ihre Analysen zu einer Studien- oder Diplomarbeit ausbauen wollen oder schon ausgebaut haben. Sie sollen ihre Daten, ihre Vorgehensweise und Ergebnisse so vorstellen, daß andere von ihnen lernen können - oder daß wir uns bei der Auswertung beteiligen können.

Literaturhinweise

Georges Devereux: Angst und Methode in den Verhaltenswissenschaften. Suhrkamp, Ffm, 1992

T-LAB 1 A Kommunikation und Präsentation im Studium - Selbstsicher und verständlich Vortragen

Institut für Gartenbauökonomie, Abt. für Kommunikationslehre

Lehrveranstaltung für Studierende des 3. oder 4. Sem.

Referate und Vorträge gehören zum Studienalltag dazu; Referate und Vorträge gut verständlich, anschaulich und interessant zu gestalten, trägt oft entscheidend zum Erfolg im Studium (und natürlich auch im Berufsleben!) bei.

In diesem T-LAB soll u.a. das 'Sprechdenken' als Grundlage jeder Art von Vortrag trainiert werden, soll der Aufbau einer Rede besprochen und einige 'Tricks' zur Überwindung der Redeangst ausprobiert werden.

Schließlich erhält jede/r TeilnehmerIn die Möglichkeit, einen Kurzvortrag anhand eines Stichwortzettels zu halten, der auf Video aufgenommen wird und so in der Gruppe besprochen werden kann.

T-LAB 1 B Kommunikation und Präsentation im Studium - Wissenschaftliche Texte verständlich schreiben

Institut für Gartenbauökonomie, Abt. für Kommunikationslehre

Lehrveranstaltung für Studierende des 3. oder 4. Sem.

Im Studium wird die Fähigkeit zu schreiben als selbstverständlich vorausgesetzt, obwohl diese (z.B. in der Schule) nahezu nie eingeübt wurde. Doch 'Schreiben können' beruht keineswegs nur auf Talent oder stellt sich mit dem Studium selbst ein - Schreiben ist eine Sache der Übung.

In diesem Training sollen zunächst Techniken zur Strukturierung der eigenen Gedanken (Wie finde ich den Anfang eines Textes? Wie erstelle ich eine Gliederung?) und Strategien zur Überwindung von Schreibblockaden vorgestellt und ausprobiert werden.

Weiterhin werden Kriterien wissenschaftlichen Schreibens und der Verständlichkeit von Texten erarbeitet und angewandt.

Den TeilnehmerInnen werden genügend Möglichkeiten gegeben, die erlernten Verfahren auszuprobieren, d.h. eigene Texte zu produzieren und zu überarbeiten.

T-LAB 1 C Kommunikation und Präsentation im Studium - Selbstmanagement im Studium

Institut für Gartenbauökonomie, Abt. für Kommunikationslehre

Lehrveranstaltung für Studierende des 3. oder 4. Sem.

Prüfungen, Referate, Übungen...das Studium stellt hohe Anforderungen an die Arbeitsdisziplin und auch die "Nervenstärke" der Studierenden. In diesem T-LAB werden Methoden besprochen und eingeübt, die den Einzelnen helfen sollen, effektiver und streßfreier für das Studium zu arbeiten. Zentrale Themen werden sein:

- Zeitmanagement im Studium
- Motivationsstrategien
- Lerntechniken
- Angstabbau vor Prüfungen
- Einzel- oder Gruppenarbeit

T-LAB 2 Kommunikatives Verhalten und Erleben in Zweiergesprächen, Gruppen und Institutionen

Michael Giesecke
 Institut für Gartenbauökonomie, Abt. für Kommunikationslehre

Lehrveranstaltung für Studierende ab 5. Sem.

Das Training gibt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, ihr kommunikatives Verhalten in verschiedenen Situationen (Zweiergespräch, Gruppe und Institution) besser kennenzulernen. Dies geschieht in gruppenspezifischen und rhetorischen Übungen, durch Rollenspiele und andere Trainingsformen sowie durch gelegentliche Theorieinputs und Diskussionen.

Da das Verhalten und Erleben in Gesprächen so individuell wie die Fingerabdrücke sind, wird jeder Teilnehmer eigene Schlüsse ziehen. Zugleich zeigen ihm die Antworten der anderen Teilnehmer alternative Handlungs- und Wahrnehmungsmöglichkeiten. Vor- und Nachteile der vielfältigen Strategien, sich in Gesprächen durchzusetzen bzw. institutionen- und gruppenspezifische Ziele zu erreichen, werden für die Studierenden sichtbar gemacht.

T-LAB 3 Beratungstraining - (41001)

Institut für Gartenbauökonomie, Abt. für Kommunikationslehre

Lehrveranstaltung für Studierende ab 5. Sem.

Während sich das T-LAB 2 mit grundlegenden Strukturen der Gruppengespräche und der dyadischen Kommunikation beschäftigt, geht es in dieser Blockveranstaltung um die Erfahrung eines speziellen Gesprächstyps, eben der 'Beratung'. Dieser Typ nimmt - oftmals kaum bemerkt - breiten und konflikträchtigen Raum im Alltag zahlreicher Berufe ein. Er verlangt vom Ratsuchenden die Wahrnehmung eines Problems, einer Blockade, einer Störung o.ä., in jedem Fall also auch Selbstwahrnehmung und sodann die Fähigkeit, diese Wahrnehmung anderen mitzuteilen. Der Zuhörer braucht Empathie, um überhaupt Kontakt aufzunehmen, und dann eine Kunst, um die Problemandeutungen zu vervollständigen, sie zu strukturieren und die latenten Ursachen zu erkennen, die bislang einer Bewältigung der Situation im Wege standen.

In den Trainings werden jeweils unterschiedliche Beratungsschulen (Supervision, Klientenzentrierte Gesprächsführung, NLP, Rollenspiel, Soziometrie, OE u.a.) vorgestellt und deren Interventionsformen eingeübt.

T-LAB 4 Unterrichtstraining - (41013)

Institut für Gartenbauökonomie, Abt. f. Kommunikationslehre

Das Handeln und die Erfahrungen der TeilnehmerInnen zum zentralen Ausgangspunkt von Unterricht und Bildungsveranstaltungen zu machen, hat Konsequenzen für die Rolle der Unterrichtenden und ihre Qualifikationen.

In diesem Trainingslaboratorium sollen exemplarisch Möglichkeiten einer erfahrungs- und handlungsorientierten Didaktik vorgestellt, erprobt und reflektiert werden.

Entlang des Ablaufs einer Bildungsveranstaltung können folgende Bereiche thematisiert werden:

- aktivierende Methoden der Eröffnung
- kreative Methoden in unterschiedlichen didaktischen Zielsetzungen
- Strukturierung von Gruppenprozessen
- Reflexion der Kursleitungsrolle
- Feedbackmethoden

Die didaktischen Prinzipien eines handlungsorientierten Bildungskonzepts werden vorgestellt und handelnd erfahrbar gemacht. Das Seminar bietet vielfältige Möglichkeiten, eigene Ideen, Interessen, Kompetenzen einzubringen. Bitte ein Foto aus der eigenen Schulzeit (mit sich selbst drauf!) zur ersten Veranstaltung mitbringen.

T-LAB 5 Kommunikation und Präsentation im Beruf: Kreative Medien in der Erwachsenenbildung (41008)

Maren Niehuis

Institut für Gartenbauökonomie, Abt. für Kommunikationslehre

Lehrveranstaltung für Studierende des 5. und höherer Sem.

Seminarleitung, Unterricht oder auch Beratung erfordern Einblick und Gespür sowohl für die Ziele und Wünsche der Teilnehmenden, als auch für Vorgänge in der Gruppe.

Kreative Medien stellen eine Möglichkeit dar, gerade die Ziele und Vorgänge sichtbar zu machen, die sonst unberücksichtigt bleiben.

Im T-Lab werden wir solche Medien ausprobieren und auswerten.

T-LAB 5 Kommunikation und Präsentation im Beruf -Visualisieren, Präsentieren, moderieren (41015)

Institut für Gartenbauökonomie, Abt. für Kommunikationslehre

Lehrveranstaltung für Studierende des 5. und höherer Sem.

Die Metaplan-Technik ist ein vielseitiges Instrument zur Optimierung von Lern- und Gruppenprozessen.

Einerseits dient sie der visuellen Präsentation von Lerninhalten, andererseits ist sie - als Bestandteil der Moderationsmethode - eine sehr effiziente und in vielen Bereichen angewandte Methode um in und mit Gruppen Zielsetzungen, Problemabgrenzungen und Lösungsansätze schneller und exakter herauszuarbeiten.

In diesem T-LAB werden die Grundregeln und vielfältigen Einsatz-möglichkeiten der Metaplan-Technik vorgestellt. Die TeilnehmerInnen üben den Umgang mit den Materialien und probieren die neue Technik in vielen Übungen aus.

T-LAB 6 Berufseinstiegstraining und Selbstmanagement (41017)

Institut für Gartenbauökonomie, Abt. f. Kommunikationslehre

Lehrveranstaltung für Studierende des 7. Sem.

Der Übergang von der Universität ins Berufsleben bringt vielerlei Schwierigkeiten und Unsicherheiten mit sich. Die Planung der beruflichen Zukunft, die Definition der eigenen neuen Rolle und auch das Verhalten in einem Vorstellungsgespräch sind nur einige der Punkte, mit denen man sich in diesem Lebensabschnitt konfrontiert sieht.

Um in einem Vorstellungsgespräch authentisch auftreten zu können, bedarf es zuvor einer **Bewußtwerdung** über die eigenen Wünsche und beruflichen Ziele.

In der Veranstaltung soll Gelegenheit geboten werden, diese Ziele zu formulieren und Wege aufgezeigt werden, diesen Zielen näher zu kommen.

In diesem Zusammenhang sollen u. a. neben den 'klassischen' Gartenbau-Berufsfeldern alternative Beschäftigungsmöglichkeiten erdacht und diskutiert werden.

Bescheinigung

Frau _____ hat an den folgenden Trainings-Laboratorien (T-LAB) in der Abteilung Kommunikationslehre teilgenommen:

- | | | |
|---------|---|--|
| T-LAB 1 | <p>Kommunikation und Präsentation im Studium
 Schwerpunkte: Verständlich schreiben und Vortragen; Praxis der Gruppenarbeit; Sprecherziehung und elementare Rhetorik; Wissenschaftliches Arbeiten (11 Std.)</p> | <input type="radio"/> ja
<input type="radio"/> nein |
| T-LAB 2 | <p>Kommunikatives Verhalten und Erleben in Dyaden, Gruppen und Institutionen
 Schwerpunkte: Sensitivity Training; Wahrnehmung; Gruppendynamik; Metakommunikation; Wettbewerb und Kooperation; Entscheiden und Problemlösen (22 Std.)</p> | <input type="radio"/> ja
<input type="radio"/> nein |
| T-LAB 3 | <p>Beratungstraining
 Schwerpunkte: Klientenzentrierte Gesprächsführung; Fallsupervision und Balintgruppen (PSA); gruppendynamische und soziometrische Ansätze; Klassische Organisationsentwicklung (OE); Systemische Beratung; Neurolinguistisches Programmieren (NLP); Praxisanleitung (22 Std.)</p> | <input type="radio"/> ja
<input type="radio"/> nein |
| T-LAB 4 | <p>Unterrichtstraining
 Schwerpunkte: Entwicklung von Unterrichtseinheiten; Lernformen und -medien in Schule und Erwachsenenbildung; Microteaching; Lehrer-Schüler-Konferenz (Gordon) (22 Std.)</p> | <input type="radio"/> ja
<input type="radio"/> nein |
| T-LAB 5 | <p>Kommunikation und Präsentation im Beruf
 Schwerpunkte: Moderieren und Präsentieren; Rhetorik und Gesprächsführung in ausgewählten professionellen Situationen; Visualisierung und Öffentlichkeitsarbeit; Verhandlungstechniken; Textgestaltung; Pressarbeit; Managementtechniken (11 Std.)</p> | <input type="radio"/> ja
<input type="radio"/> nein |
| T-LAB 6 | <p>Selbstmanagement und Berufseinstiegstraining
 Schwerpunkte: Einstellungsgespräche / Assessmentcenter; Zeitplantechnik; Mind-Mapping; Kreativitätstraining; Exkursionen, Praxisberichte und Übungen (11 Std.)</p> | <input type="radio"/> ja
<input type="radio"/> nein |

Hannover, _____

Abteilung Kommunikationslehre

im Institut für Gartenbauökonomie der Universität Hannover

Laufzettel

zur Studienplanung und zum Leistungsnachweis im Fach

Kommunikationslehre

Der Sinn des Laufzettels

Um den Studentinnen und Studenten unseres Faches eine Orientierung über das Studium und uns eine Kontrolle der Studienleistungen zu ermöglichen, haben wir einen Laufzettel entworfen. Er enthält eine Auflistung aller regelmäßigen Veranstaltungen der Abteilung. Jede(r) Studierende des Faches sollte ihn sich im 3. Semester bei uns im Sekretariat abholen und mit den persönlichen Angaben ausfüllen. Die Dozenten des Faches 'Kommunikationslehre' einschließlich der Lehrbeauftragten werden die Teilnahme an ihren Veranstaltungen und ggf. die Leistungsnachweise auf dem Laufzettel bestätigen. Eine Teilnahmebestätigung für die Vorlesungen ist nicht vorgesehen. Ansonsten legen die Dozenten zu Beginn der Veranstaltung fest, welche Kriterien für die Teilnahmebestätigung und für den Erwerb eines Leistungsscheines gelten, den die Studienordnung für Veranstaltungen des Hauptstudiums vorsieht.

Der Funktion der Trainingslaboratorien entsprechend, setzt eine Bestätigung dieser Veranstaltungen immer die regelmäßige Teilnahme voraus.

Achten Sie selbst (z.B. bei Lehrbeauftragten) darauf, daß die von Ihnen besuchte Veranstaltung (sofern erforderlich) auf dem Laufzettel bestätigt und unterschrieben wird. Bitte füllen Sie selbst auf dem Laufzettel aus, in welchem Semester Sie die jeweiligen Veranstaltungen besucht haben.

Um den Studierenden größtmögliche Freiheit bei der Gestaltung ihres Studiums zu überlassen und eine Möglichkeit zu geben, Überschneidungen mit Veranstaltungen anderer Fächer zu bewältigen, bestehen wir nicht ausnahmslos auf dem vorgesehenen Studienablauf. Manchmal ist es unvermeidlich, die eine oder andere Veranstaltung vorzuziehen oder nachzuholen. Insbesondere Studentinnen und Studenten, die das Hauptdiplom 2 machen wollen, können im Hauptstudium die Veranstaltungen des 2. und 3. Studienjahres austauschen oder kumulieren.

Der Laufzettel des Faches Kommunikationslehre ist auch das Dokument, an dem wir überprüfen können, ob Sie die Voraussetzungen zur Prüfungszulassung erfüllt haben. Heben Sie Ihren Laufzettel deshalb gut auf und bringen Sie ihn

- * zu den Veranstaltungen, deren Teilnahme auf dem Laufzettel bestätigt werden muß,
- * zur Studienberatung, bei Fragen bezüglich der Studienorganisation und der Prüfungszulassung und
- * zur mündlichen Prüfung mit.

Laufzettel für das Fach Kommunikationslehre

Name: _____

Matrikelnr.: _____

Beginn des Studiums: SS / WS _____

Veranstaltung	Teilnahme im	Leistungsnachweis / Teilnahmebestätigung
Einführungsvorlesung 1 SWS	SS / WS	nicht erforderlich
Wahrnehmung und Kommunikation 2 SWS	SS / WS	
T-Lab 1 1 SWS	SS / WS	
Diplomvorprüfung Abschnitt B		
Methoden der Kommunikativen Sozialforschung 3 SWS (nur HD2)	SS / WS	
Forschungskolloquium 1 SWS (nur HD2)	SS / WS	nicht erforderlich
Grundlagen der Kommunikationslehre 1 SWS (nur HD2)	SS / WS	nicht erforderlich
T-Lab 2 2 SWS (HD1 und HD2)	SS / WS	
Kommunikation im Beruf 1 SWS (HD1 und HD2)	SS / WS	nicht erforderlich
Vertiefungsveranstaltung A Titel laut Ankündigung: 2 SWS (nur HD2)	SS / WS	

Vertiefungs- veranstaltung B Titel laut Ankündigung: 1 SWS (nur HD2)	SS / WS	
T-Lab 3 2 SWS (HD1 und HD2)	SS / WS	
T-Lab 4 2 SWS (HD1 und HD2)	SS / WS	
T-Lab 5 1 SWS (HD1 und HD2)	SS / WS	
T-Lab 6 1 SWS (HD1 und HD2)	SS / WS	
Wahlveranstaltung	SS / WS	
Exkursion SS/WS Studienarbeit Veranstaltung: Thema:		

Die Pflichtveranstaltungen für das HD 2 sind fett, die Wahlveranstaltungen normal gesetzt.